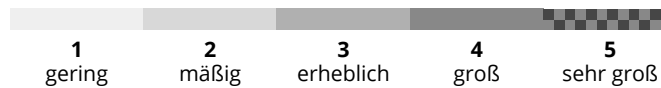


Dienstag, 17. Dezember 2024

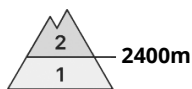
Veröffentlicht am 16.12.2024, 17:00:00

Gültig von 16.12.2024, 17:00:00 bis 17.12.2024, 17:00:00

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Vor allem an Nordwest-, Nord- und Osthängen sind kleine und mittlere Lawinen möglich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 18. Dezember 2024



Altschnee



Tribschnee



Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Vor allem an Nordwest-, Nord- und Osthängen sind kleine und mittlere Lawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m an Übergängen in Rinnen und Mulden. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Zudem sind die neueren Tribschneeanisammlungen an Nordwest-, Nord- und Osthängen noch störanfällig. Dies besonders an Schattenhängen in windgeschützten Lagen.

Mit der Erwärmung sind im Tagesverlauf einzelne Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen und an Felswandfüßen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen lokal bis zu 10 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die Tribschneeanisammlungen überlagern an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke.

Die Wetterbedingungen begünstigen an Südost-, Süd- und Südwesthängen eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke. Dies vor allem unterhalb von 2600 m.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

Überwiegend sonniges Wetter am Dienstag. Es ziehen nur harmlose hohe Wolkenfelder durch, der Wind aus Nordwest weht nur mehr mäßig. Es wird auch in der Höhe recht mild, in 1000 m hat es um 9 Grad, in

2000 m sind um +5 Grad zu erwarten und in 3000 m -4 Grad.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.